



GETTY IMAGES

Das verlorene Jahrhundert (2023)

Das verlorene Jahrhundert von Gottes wahrer Kirche fand von 70 bis 170 n. Chr. statt. Der Apostel Johannes ist der Einzige, der diese entscheidende Geschichte aufzeichnet.

- Gerald Flurry
- [01.09.2023](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Vor ein paar Jahren habe ich ein Programm zum Thema *Das verlorene Jahrhundert* gehalten. Es ging um die säkulare Geschichte von Gottes eigener Kirche, die völlig zerstört wurde, was natürlich eine Menge Verfolgung mit sich brachte. Und so möchte ich heute über dieses Thema sprechen, allerdings aus einem etwas anderen Blickwinkel.

Die Feinde der Kirche Gottes verfolgten sie, und viele von Gottes Volk wandten sich gegen Gott. Ihnen fehlte der Glaube und die Liebe, und so war es eine sehr, sehr schwierige Zeit für die Kirche Gottes. Und zu dieser Zeit – es war 85 bis 90 n. Chr. – schrieb Johannes das Johannesevangelium, die Offenbarung und die Johannesbriefe. Aber die Johannesbriefe befassen sich mehr mit diesem verlorenen Jahrhundert als jedes dieser Bücher. Deshalb möchte ich mich heute auf das spezifischste Buch konzentrieren, das von diesem verlorenen Jahrhundert handelt. Worum ging es da eigentlich? Und warum ist das alles passiert? Und wie haben sie ihre Lehren daraus gezogen, wobei einige von ihnen dies nicht taten. Es war also eine echte Krise von 70 n. Chr. bis 170 n. Chr., und 70 n. Chr. war der Fall Jerusalems und wirklich die größte Krise, die es bis dahin gab.

Werfen wir einen Blick auf 1. Johannes 1 und Vers 1, wo es heißt: „... von Anfang an ...“ Das Volk Gottes ging also im Jahr 69 n. Chr. nach Pella und Gott beschützte es dort, denn es wurde nicht nur seine weltliche Geschichte zerstört, sondern es verlor auch einen Großteil seiner geistlichen Geschichte. Heute hat unser Volk sowohl seine weltliche als auch seine geistliche Geschichte verloren. 95 Prozent von ihnen haben all das verloren, und das können Sie in Ihrer Bibel nachlesen.

Was können wir also tun, um diese Katastrophen zu vermeiden? Nun, lassen Sie mich Ihnen nur ein Zitat vorlesen. „Johannes unterschied sich in vielerlei Hinsicht von den anderen Evangelien-Verfassern – und übrigens auch von allen anderen biblischen Autoren. Er ist der Einzige, der über das ‚Wort‘ geschrieben hat. Johannes gab einen Überblick und zeigte uns, wie Gott alles sieht! Johannes gibt uns eine Perspektive von dem Wort – von Gott selbst!“

Beachten Sie also hier, in 1. Johannes 1, Vers 1, Folgendes. Hier ist eine Vision, von der Gott sagt, dass wialle sie haben müssen, wenn wir den Teufel überwinden wollen. Wir müssen diese Vision haben, und wenn wir das tun, werden wir in der Lage sein, mit Jesus Christus auf Davids Thron zu sitzen und die Welt und das Universum für immer zu beherrschen! Das ist

die Art von enormer Belohnung, die Gott Seinem Volk gibt, das heute Sein Werk tut.

Vers 1 von 1. Johannes 1: „Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens“ – das Wort des Lebens! Gehen Sie zurück zum Anfang! Sie gingen zurück zum Anfang, als das Wort auf diese Erde kam und mit diesen Jüngern lebte. Was war sein Vorhaben? Was wollte Er tun? Lassen Sie uns ein wenig weiter lesen. Diese Jünger sahen zu, sie waren voller Ehrfurcht vor all dem, weil sie mit Ihm umgingen und weil sie sich so eng anfreundeten und miteinander sprachen und sich unterhielten, und das alles geschah zu Beginn dieser Briefe.

Und dann gehe ich noch ein wenig weiter, 1. Johannes 2, Verse 13, 14 und 24. Ich werde das nur umschreiben, aber „von Anfang an“, da ist die Rede davon, dass Sie den Vater „erkannt“ haben und weil Sie „den erkannt haben, der von Anfang an ist“, und damit ist jetzt Christus gemeint. Er ist von Anfang an bei Ihnen, den Jüngern, gewesen. Und „ihr habt den Bösen überwunden“, und „ihr habt von Anfang an gehört“. Von Anfang an! Gott bringt sie dazu, sich wieder auf den Anfang von all dem zu konzentrieren, als das Wort auf diese Erde kam und mit den Jüngern und vielen anderen lebte. Worum geht es hier eigentlich?

Nun, etwas weiter unten heißt es: „... was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet ihr auch im Sohn und im Vater bleiben.“ Hier wurde also das Wort zum Sohn und Gott wurde zum Vater, weil der Vater Seinen Sohn in der Jungfrau Maria gezeugt hat.

Und in 1. Johannes 3, Verse 8 und 11, spricht Er erneut „von Anfang an“. Von Anfang an! Konzentrieren Sie sich auf den Anfang! Sie brauchen diese Vision, sonst werden Sie den Teufel nicht besiegen! Das ist es, wovon er spricht.

Gehen wir nun zurück zu 1. Johannes 1 und Vers 1, wo es heißt: „... von Anfang an, was wir gehört haben ... vom Wort des Lebens“. Das ist das Wort des Lebens! Darum geht es hier, es geht um das wahre Leben! Dieses Leben ist kein echtes Leben, es ist nur eine chemische Existenz. Aber Gott will uns das wahre Leben für immer geben! Für immer!

Deshalb habe ich in der Broschüre geschrieben: „Johannes war der einzige Autor des Neuen Testaments, der Christus als Logos – das Wort – bezeichnete!“ Nun, Johannes war viel mehr gelehrt worden als die anderen, und er war schon viel länger dabei, und er hatte eine Aufgabe zu erfüllen, nachdem alle anderen gemartert worden waren.

Hier sind also der Vater und der Sohn. Sie haben die Familie Gottes, und Er öffnet all dies für weitere Söhne, buchstäbliche Gotteswesen direkt in der Familie Gottes selbst! Wir sprechen hier nicht von Adoption, sondern von buchstäblichen Söhnen Gottes! Gottwesen, wenn wir das begreifen können. Und es gibt viele Verse, die das beweisen.

Ich gebe Ihnen hier nur ein Zitat. „Johannes erinnert uns und sich selbst daran, wer dieser Jesus Christus wirklich war – wer Er von Anfang an war. Dies ist das Wesen, das die Apostel mit ihren Augen gesehen und ‚angestarrt‘ (besser gesagt: angestarrt) und mit ihren Händen angefasst hatten.“ Sie haben Ihn angestarrt; dies war das Wort Gottes! Es war Gott und das Wort, und dann kam Er auf diese Erde und sie wurde zu Gott dem Vater und dem Sohn, die Familie Gottes, die dasselbe ist wie das Reich Gottes. Diese Familie Gottes wird über das Reich Gottes herrschen. Deshalb werden die Erstlinge heute aufgerufen, um ihnen die Gelegenheit zu geben, mit Jesus Christus als Braut zu herrschen. Als die Braut. Es dreht sich also alles um Gott und das Wort. Der Anfang der Familie Gottes und viele Söhne werden zur Herrlichkeit kommen, heißt es in Hebräer 2.

Hier noch ein Zitat. „Johannes ist der einzige Autor des Neuen Testaments, der das Wort erklärt. Das griechische Originalwort Logos hat eine unglaubliche Tiefe. Das muss ein großer Teil dessen gewesen sein, was Christus Johannes lehrte, als Er so viel Zeit mit ihm verbrachte. Johannes beschreibt den Logos in seinem Evangelium, in seinen Briefen und im Buch der Offenbarung. Der Logos verdeutlicht die Familie Gottes auf spektakuläre Weise.“ Gott sagt also: *Nun, wenn Sie den Bösen überwinden wollen, müssen Sie diese Vision im Kopf haben.* Sie müssen über Gott und das Wort Bescheid wissen, und dann über Gott und den Sohn, als die Familie Gottes begann und sich diese Familie dem Volk Gottes und jedem, der bereit ist, sein Leben Gott zu geben, öffnete.

Beachten Sie, dass es in 1. Johannes 2 und Vers 1 heißt: „Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.“ Sehen Sie, Christus ist unser Fürsprecher. Nicht, wenn wir gerecht sind, sondern wenn wir gesündigt haben, und Er appelliert an Gott, den Vater, dafür zu sorgen, dass sie sich in dieser Sache einig sind, und Er ist unser Fürsprecher! Was soll das bedeuten? Wenn Er jetzt unser Fürsprecher ist, dann ist Er jetzt unser lebendiger Gott; das ist es, was Er jetzt tut. Er baut Seine Familie auf, und wenn wir sündigen, ist Er unser Fürsprecher, um diese Sünde zu überwinden und sie zu bereuen.

Das sind erstaunliche Wahrheiten, und ich hoffe, wir können sie verstehen, denn Gott der Vater steht hinter all dem, aber wir müssen erkennen, dass unser Hohepriester lebt und das Haupt von Gottes eigener Kirche ist. Ich meine, das buchstäbliche Haupt! Wie viele Menschen glauben das denn?

Sehen Sie, wir haben es mit dem lebendigen Gott zu tun, und Sie bekommen alle Hilfe, die Sie in diesem, sagen wir, verlorenen Jahrhundert und einer solchen Prüfung brauchen, denn wir haben mehr als das verlorene Jahrhundert hier in dieser Endzeit. Es ist schlimmer, viel schlimmer! Gottes eigenes Volk hat seine weltliche Geschichte und seine geistliche Geschichte und fast alles andere verloren!

Unser Hohepriester lebt! Das ist es, worum es hier geht! Unser Hohepriester lebt und Er ist da, um unser Fürsprecher zu sein und uns zu helfen, in die Familie Gottes oder das Reich Gottes zu gelangen und mit Jesus Christus über das tausendjährige Millennium und die ganze Ewigkeit im Universum zu herrschen! Eine wunderbare, wunderbare Wahrheit.

Sehen Sie, ich habe hier geschrieben: „Wir haben einen Fürsprecher“, schrieb Johannes – und nicht hatten ihn. Unser Hohepriester, Jesus Christus, lebt und wirkt als unser Fürsprecher – jetzt! Dieses eine Wort ist eine Vision von atemberaubender Pracht.“ Atemberaubende Pracht! Ich sollte sagen! Mensch! Das ist der Hohepriester, den wir heute haben. Er lebt und Er ist ein Fürsprecher für uns. Er ist da, um uns zu helfen, in die Familie Gottes aufgenommen zu werden. Es geht nur um Gottes Liebe! Denken Sie daran, dass Gott, der Vater, Seinen eingeborenen Sohn gab, damit wir in die Familie Gottes aufgenommen werden können! Er hat also für unsere Sünden bezahlt.

Gott hat vollkommene Liebe. Und „Fürsprecher“ ist ein weiteres dieser einzigartigen, kraftvollen, visionären Worte, die Johannes verwendet. Es bedeutet „Fürsprecher Gottes“, mit anderen Worten, es definiert sogar den Vater im Bild, denn Er hat Christus beauftragt, dies zu tun. Wir sind also gesegnet, dass wir ein solches Haupt und einen solchen Führer haben, einen geistlichen Führer, der Seine Kirche immer anführt! Und Er sagte, Er würde diese Kirche bauen, und die Pforten der Hölle würden sie nicht überwältigen! Glauben Sie also, dass Er das Oberhaupt ist? Ja, das ist Er. Er sorgt dafür, dass dies geschieht oder nicht geschieht, je nachdem, wie Sie es betrachten.

Er ist ein Fürsprecher beim Vater! Was für eine majestätische Tiefe das in Ihrer Bibel ist! Es ist wirklich erstaunlich!

Und dann heißt es in 1. Johannes 2, Vers 2: „Und er selbst ist die Versöhnung für unsre Sünden“, das bedeutet, dass Er für die Sünden der ganzen Welt bezahlt hat! Er hat für unsere Sünden bezahlt! Und Er hat uns diese Vision gegeben, die so inspirierend ist.

In Vers 6 heißt es: „Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll so leben, wie er gelebt hat.“ Wenn Sie also in Ihm oder in Gott bleiben wollen, müssen Sie so leben, wie Er gelebt hat, wie Christus auf dieser Erde gelebt hat! Und Er war perfekt! Und Er lebte, wie Sein Vater lebte. Das Wort „sollen“ bedeutet, dass Sie verpflichtet sind, so zu leben, wie Christus gelebt hat!

Und er fuhr fort, über kleine Kinder zu sprechen. In Kapitel 2, Vers 12, nannte er sie kleine Kinder. Er nannte sie nicht mehr „meine kleinen Kinder“, weil sie sich gegen Gott gewandt hatten. Aber er erinnerte sie daran, wer sie waren, nämlich Söhne Gottes, Mitglieder der Familie Gottes, und Gott hatte ihnen alles als Belohnung angeboten, wenn sie Ihm nur gehorchen und Sein Werk tun würden. Was für ein Angebot und was für eine Verantwortung, die Gott den Menschen gibt, die sich Ihm einfach nur hingeben.

Er sprach über diejenigen, die den Vater gekannt haben. Das bedeutet Vergangenheitsform! Sie hatten ihn gekannt, aber das tun sie jetzt nicht. Und wegen dieser weltlichen Geschichte, der Zerstörung der Kirche, brachte sie eine Menge Verfolgung mit sich. Wir müssen also auf solche Prüfungen und Schwierigkeiten vorbereitet sein und erkennen, dass wir den Bösen überwinden können, wenn wir nur die Kraft Gottes nutzen und ihn als unseren Fürsprecher zulassen! Er ist heute am Leben, kümmert sich um Seine Kirche, ernährt Seine Kirche, gibt ihr Leben und setzt sich für ihre Sünden ein! Das ist etwas Besonderes!

In 1. Johannes 2 und Vers 18 heißt es: „Kinder, es ist die letzte Stunde; und wie ihr gehört habt, kommt der Antichrist“, und er kommt in dieser letzten Stunde. Dieser Antichrist befindet sich in Gottes eigener Kirche, und er hat gerade 95 Prozent von Gottes Volk in dieser Endzeit von Gott weggebracht, und jetzt haben sie weder ihre eigene weltliche noch ihre eigene geistliche Geschichte. Sie haben das alles verloren! Oder zumindest einen großen Teil davon. Sie sind lauwarm, aber 50 Prozent von ihnen sind nicht einmal das; es ist schlimmer als das! Und 50 Prozent derer, die sich von Gott abgewandt haben, werden für immer sterben. Das zeigt uns, dass es ein gefährliches Wissen ist, mit dem wir umgehen, aber Gott gibt uns alles, alles! Das ganze Universum! Alles, was Er hat, gibt Er uns, damit wir mit Seiner Führung darüber verfügen können.

„In der letzten Stunde treten Antichristen auf der Bildfläche auf – Menschen, die Gott den Vater kannten, sich dann abwandten und nun Christus bekämpfen!“ Sehen Sie, es gibt viele Antichristen, heißt es. Sie sind zu Antichristen geworden; sie kämpfen gegen Christus! Wie schändlich! Und wie unnötig! Sie wollen die Welt und den Weg der Welt. Aber sie müssen diese Vision haben, wenn Sie jemals den Bösen überwinden und all die satanische Korruption und Rebellion vermeiden wollen. Gott offenbart uns dies alles!

„Nur Johannes hat über die letzte Stunde und [den Antichristen] geschrieben“. Johannes sagt uns also, wie wir in der letzten Stunde stehen und das schönste und aufregendste Leben haben können, das Sie sich überhaupt vorstellen können! Ja, es gibt gelegentlich Prüfungen und Gott sagt durch Petrus: *Seht, diese Prüfungen sind kostbarer als Gold*, denn sie helfen uns, in Gottes Charakter zu wachsen und uns darauf vorzubereiten, Ihm bei der Herrschaft über die Erde und das Universum zu helfen! Und das alles! Was könnte Gott uns noch geben?

Vers 19: „Sie sind von uns ausgegangen“, von der Kirche Gottes selbst, „aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie bei uns geblieben“. Das ist wirklich die schlimmste Krise die es gibt auf dieser Erde. Tausende von geistlichen Menschen werden für immer sterben. Das sollte nicht sein, aber das ist eine ernste Angelegenheit. Und Gott will uns alles geben. Er will, dass wir den Bösen überwinden, so wie es Jesus Christus getan hat, der Sich Selbst als Opfer für Gott hingegeben hat.

1. Johannes 3 und Vers 21: „Ihr Lieben, wenn uns unser Herz nicht verdammt, so reden wir freimütig zu Gott“. Wenn unser Herz uns nicht verurteilt, haben wir Vertrauen zu Gott, wir haben Zuversicht, wir sind mutig vor Gott. Aber wenn wir bestimmte Schuldgefühle haben, weil wir wissen, dass wir gesündigt haben, dann wird das unseren Glauben zerstören oder ihn wegnehmen, und das ist der Zeitpunkt, an dem wir besser bereuen und den Beistand suchen sollten, der uns in den Zeiten hilft, in denen wir schwach sind und wirklich Hilfe brauchen. Wir dürfen nicht zu lange schwach sein, sonst geraten wir in Schwierigkeiten, aus denen wir nicht mehr herauskommen.

Vers 22 in 1. Johannes 3: „[U]nd was wir bitten, empfangen wir von ihm; denn wir halten seine Gebote“, was immer wir erbitten, wir bekommen es.

Ich muss ein wenig weiter nach unten springen. Ich möchte sicherstellen, dass ich auf etwas eingehe, das ich bereits am Anfang erwähnt habe, denn das ist sehr, sehr wichtig. Hier geht es also darum, wie wir den Antichristen überwinden können, wie wir diese Probleme überwinden können, wenn wir verfolgt werden, ob es nun eine Person ist, die es tut, oder viele Menschen, die Sie verfolgen, oder was auch immer, Gott sagt: *Wenn Sie diese Vision in Ihrem Geist haben, wenn Sie diese Vision in Ihrem Geist haben, werden Sie in Ihrem geistlichen Leben aufblühen! Und Sie werden glücklich sein, Sie werden wunderbare Ehen und Familien haben und alles wird so viel besser sein!* Aber Er sagt: *Wenn Sie überwinden wollen, müssen Sie zum Anfang zurückkehren!* Erinnern Sie sich daran, was ich über 1. Johannes 1 und Vers 1 gesagt habe: „Was vom Anfang an war“, der Anfang. Das Wort kam herab und wurde zum Sohn Gottes, und Gott wurde zum Vater und eröffnete der Menschheit, der Familie Gottes, all dies, indem Er ein Gott-Wesen war. Wie könnte etwas inspirierender sein als das?

In 1. Johannes 2, Verse 13, 14 und 24, heißt es weiter: „... von Anfang an“, heißt es, „habt ihr den Vater erkannt“, und ihr „habt den erkannt, der von Anfang an war“, Jesus Christus, das Wort, das zu Jesus Christus wurde, dem Sohn Gottes. Von Anfang an! Er möchte, dass wir zurückgehen und sicherstellen, dass wir diesen Anfang nicht vergessen! Das wird uns durch alles hindurchbringen, wenn wir nur diese königliche, majestätische Vision sehen können, die mit Worten nicht zu beschreiben ist.

Und weiter unten in 1. Johannes 3, Vers 8, ist die Rede von ihm, „... vom Teufel“, der „sündigt von Anfang an. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes“ und „... von Anfang an, dass wir uns untereinander lieben sollen“ (1. Johannes 3, 11). Sehen Sie, hier sind Gott, der Vater, und Jesus Christus, und wir sind in der Familie, und wir sollen einander lieben, und diese Welt lieben, und sogar unsere Feinde lieben! Darum geht es, und wenn Sie diese Vision vor Augen haben, werden Sie das auch tun, denn dann denken Sie wie Gott und Ihr ganzes Leben wird revolutioniert und so viel schöner werden! Es erfordert ein gewisses Maß an Reue, aber wir müssen zu diesem Anfang zurückkehren, diesem wunderbaren Anfang, und sicherstellen, dass wir wie die Jünger sind. Ihre Augen starteten nur auf dieses Wort! Sie erkannten, dass dieser Gott mit ihnen war und ihnen nun alles eröffnete!